

# GUTER PLAN, ABER



Welche Pläne hatten Sie, konnten sie aber dann nicht durchführen?  
Warum? Warum nicht? (Wirbelgruppen)

Vorentlastung: Thema erkennen

1

a Lesen Sie die Überschrift des Artikels in 1b. Welches Thema erwarten Sie? Sprechen Sie im Kurs.



**EINSPARZIELE UND DAS  
PROBLEM VON UNGEPLANTEN  
NEBENEFFEKTEN**

## [ STRATEGIE ]

### **Texte beim Lesen antizipieren**

Komplexe Texte sind leichter zu verstehen, wenn Sie beim Lesen überlegen, wie es weitergehen könnte. Erwarten Sie z.B. Pro- und Contra-Argumente, ein Beispiel, eine Definition oder Lösungsvorschläge? Achten Sie auf entsprechende Textsignale.

# EINSPARZIELE UND DAS PROBLEM VON UNGEPLANTEN NEBENEFFEKTEN

verstehen, wenn Sie beim Lesen überlegen, wie es weitergehen. Erwarten Sie z.B. Pro- und Contra Argumente, ein Beispiel, eine Definition oder Lösungsvorschläge? Achten Sie auf entsprechende Textsignale.

- Kennen Sie das? Sie müssen ein teures Produkt kaufen, z. B. Druckerpatronen, und entdecken ein günstiges Sonderangebot. Aus Freude über das gesparte Geld schauen Sie sich kurz auch bei anderen Produkten um – vielleicht gibt es ja noch mehr Schnäppchen. Wenn es später zur Kasse geht, haben Sie mehr gekauft als geplant, und es war insgesamt sogar teurer als die Druckerpatronen zum Normalpreis. Mit solchen Erfahrungen sind Sie keineswegs allein. Das Schlüsselwort dafür: der „Rebound-Effekt“.

Vermutung für Absatz 2: *Definition von ...*

Definition von "Rebound-Effekt"

Der Begriff *Rebound-Effekt* beschreibt Fälle, in denen eine Einsparung von Ressourcen wie Geld, Energie oder Material durch einen erhöhten Verbrauch an einer anderen Stelle wieder verloren geht. Wenn der Verbrauch dank neuer Technologien oder Verhaltensweisen sinkt, kann also gerade dieses positive Ergebnis dazu verführen, anderswo weniger sparsam zu sein. Der zu einer Nivellierung von Erfolgen führende Rebound-Effekt ist vor allem im Bereich der Energiepolitik gefürchtet. Im privaten Konsumverhalten von Menschen sind einige konkrete Fälle bereits intensiv untersucht worden.

Vermutung für Absatz 3: .....

Konkrete Beispiele für den Rebound-Effekt im privaten Konsumverhalten

15 . Die ab 2009 europaweit vorangetriebene Umstellung auf energieeffiziente Lampen erlaubte  
aufschlussreiche Einblicke in die Verbraucherpsychologie: Dass in den Wohnungen nun  
Lampen hingen, die als stromsparend galten, führte in vielen Haushalten dazu, dass man das  
Licht sorgloser angeschaltet ließ. Der reale Spareffekt, der durch eine gezielte Einsparung  
entsteht, wird oft überschätzt. Und: Menschen neigen dazu, diese Effekte zu stark für sich  
nutzen zu wollen. Wer aus Umweltgründen auf ein Auto verzichtet, fühlt sich dadurch viel-  
20 leicht legitimiert, sich mehr Flugreisen zu gönnen. Doch für die individuelle CO<sub>2</sub>-Bilanz ist das  
sogar noch negativer. Diese fatale Logik zeigt sich auch in makroökonomischen Zusammen-  
hängen, vor allem in den Bereichen Industrie, Verkehr und Klimaschutz.

Vermutung für Absatz 4: .....

Beispiele aus Industrie, Verkehr oder  
Klimaschutz

- . Führt ein Unternehmen etwa energieeffizientere Maschinen ein, wird das dadurch eingesparte
- . Geld häufig für die Herstellung von mehr und billigeren Produkten eingesetzt. Auf längere
- 25 Sicht kann sich so zum einen der absolute Energieverbrauch des Unternehmens erhöhen, zum
- . anderen auch der gesamtgesellschaftliche Konsum. Der Ressourcenverbrauch steigt. Studien
- . belegen, dass solche Effekte nach Einführung von Energiesparmaßnahmen sogar die Regel
- . sind. Hier stehen wir vor einem ernst zu nehmenden Problem.

Vermutung für Absatz 5: .....

## Lösungsansatz für das Problem

- Man weiß heute, dass Rebound-Effekte vor allem dann auftreten, wenn beim Einsparen die
- 30 finanziellen Motive im Vordergrund stehen. Ist jedoch ein starkes Umweltbewusstsein vorhanden, kommt es kaum zu Verschiebungen des Ressourcenverbrauchs. Ein aus finanziellen und
- ideellen Anreizen kombinierter sinnvoller Maßnahmenmix ist daher eher erfolgversprechend:
- So könnten zum Beispiel Energiesteuern zusammen mit intensiver Kommunikation über die
- angestrebten Energiesparziele ein Weg sein, Compensationseffekte einzugrenzen.



**C** Vergleichen Sie im Kurs, an welchen Stellen Sie verschiedene Erwartungen notiert haben? Warum?

Ü2 d Ungewollte Effekte – Überfliegen Sie den Text noch einmal. Was können Sie für Ihr Verhalten im Alltag lernen? Sprechen Sie in Gruppen.

Erkennen Sie sich im Text wieder?

Kennen Sie auch andere Bereiche für einen Rebound-Effekt? (nicht nur die Strompreise)? Welche?

Wo sparen Sie am liebsten?

Kommt es da zu Rebound-Effekten?

2

Erweiterte Partizipialattribute – Lesen Sie die Sätze 1 bis 3 und unterstreichen Sie die Relativsätze. Markieren Sie dann die entsprechenden Sätze im Text in 1b. Vergleichen Sie. Was ist der Unterschied?

1. Der Rebound-Effekt, der zu einer Nivellierung von Erfolgen führt, ist vor allem im Bereich der Energiepolitik gefürchtet. (Zeile 11)
2. Die Umstellung auf energieeffiziente Lampen, die ab 2009 europaweit vorangetrieben wurde, erlaubte aufschlussreiche Einblicke in die Verbraucherpsychologie. (Zeile 14)
3. Ein sinnvoller Maßnahmenmix, der aus finanziellen und ideellen Anreizen kombiniert wird, ist daher eher erfolgversprechend. (Zeile 31)

1. Der zu einer Nivellierung von Erfolgen führende Rebound-Effekt ist vor allem im Bereich der Energiepolitik gefürchtet.

2. Die ab 2009 europaweit vorangetriebene Umstellung auf energieeffiziente Lampen erlaubte aufschlussreiche Einblicke in die Verbraucherpsychologie.

3. Ein aus finanziellen und ideellen Anreizen kombinierter sinnvoller Maßnahmenmix ist daher eher erfolgversprechend.

b Lesen Sie die Hinweise im Kapitel  rechnend.

## GRAMMATIK

### Erweiterte Partizipialattribute

Erweiterte Partizipialattribute sind dann sinnvoll, wenn man viele Informationen in einem Satz unterbringen will.

Der reale Spareffekt, der durch eine gezielte Einsparung **entsteht**, wird oft überschätzt.

Der durch eine gezielte Einsparung **entstehende** reale Spareffekt wird oft ...

1. Das erweiterte Partizip steht zwischen dem Artikel (falls vorhanden) und dem Nomen.
2. Das Partizip (Partizip I oder II) wird wie ein Adjektiv dekliniert.
3. Gibt es ein zusätzliches Adjektiv, steht es meist nach dem erweiterten Partizipialattribut.

# Partizip I und Partizip II

## Partizip I

### Partizip Präsens

Verb + Endung "d"

lachen : lachend

## Partizip I

### Partizip Präsens

Es werden **Handlungen**  
beschrieben, die  
**gleichzeitig** oder im  
**beschriebenen Moment**  
stattfinden.

Aktiv-Bedeutung

## Partizip II

### Partizip Perfekt

kochen : gekocht

fahren : gefahren

## Partizip II

### Partizip Perfekt

Es werden **Handlungen**  
beschrieben, die in der  
**Vergangenheit**  
stattgefunden haben  
oder in der **Passivform**  
stehen.

Passiv-Bedeutung

- 3 a Erweiterte Partizipialattribute – Erweitern Sie das Partizipialattribut mit den zusätzlichen Informationen an den passenden Stellen. Es kommt immer eine weitere Information dazu.



der Verbrauch

der steigende Verbrauch

+ steigen

der durch Rebound-Effekte steigende Verbrauch

+ durch Rebound-Effekte

der durch Rebound-Effekte rasch steigende Verbrauch

+ rasch (Adverb)

der durch Rebound Effekte rasch steigende gesamte Verbrauch

+ gesamt (Adjektiv)



## Erweitertes Partizipialattribut

Wenn man viele Informationen über ein Nomen miteinbeziehen möchte, bildet man das sogenannte „erweiterte Partizipialattribut“. Diese Erweiterung wird in der Regel zwischen dem Nomen und seinem Artikel eingebaut. Zum besseren Verständnis kannst du diese Partizipialattribut-Beispiele anschauen:

- Partizipialattribut ohne Erweiterung: **die gekaufte Tasche**
- mit Erweiterung: **die gestern gekaufte Tasche** oder **die gestern im kleinen Laden gekaufte Tasche**

Solche Erweiterungen werden in der Alltagssprache ziemlich selten verwendet. Der Grund dafür liegt auf der Hand – die Sätze sind einfach viel zu komplex. Viel häufiger benutzt man sie in den wissenschaftlichen oder literarischen Texten. Hier sind noch mehr Beispiele:

- **Der von seinem Chef geschätzte Mitarbeiter**
- **Die vor dem Haus wartende Freundin**
- **Das in vielen Regionen schlechte Wetter**

## Partizipialattribut – Relativsatz

Um erweiterte Partizipialattribute in der Alltagssprache zu vermeiden, werden sie einfach zu Relativsätzen umgeformt. Was ist nochmal ein Relativsatz? Darunter versteht man in der deutschen Grammatik einen Nebensatz, in dem ein Nomen genauer beschrieben wird. Es ist also wie ein Partizipialattribut, nur im Gegensatz dazu stehen die zusätzlichen Informationen nicht vor einem Nomen, sondern nach einem Komma – im Nebensatz. :

- *Der von seinem Chef geschätzte Mitarbeiter* (erweitertes Partizipialattribut) – *Ein Mitarbeiter, **der von seinem Chef geschätzt wird*** (Relativsatz)
- *Die vor dem Haus wartende Freundin* (erweitertes Partizipialattribut) – *Eine Freundin, **die vor dem Haus wartet*** (Relativsatz)



**C** Formen Sie die Sätze um, indem Sie erweiterte Partizipialattribute bilden. Sprechen Sie zuerst zu zweit und schreiben Sie dann die Sätze auf.

1. Der technologische Fortschritt, der auf Effizienzsteigerungen abzielt, inspiriert auch zu Ideen für Einsparungen von Ressourcen.
2. Viele Menschen, die am Energiesparen interessiert sind, überschätzen den Spareffekt.
3. Das Problem der Rebound-Effekte, das in den letzten Jahren oft thematisiert wurde, findet heute größere Beachtung.
4. Die Politik, die bisher Erhöhungen bei der Energiesteuer scheut, könnte mehr Anreize zum Energiesparen schaffen.
5. Eine Gesellschaft, die für Rebound-Effekte sensibilisiert wurde, kann einen erheblichen Beitrag leisten.

*1. Der auf Effizienzsteigerungen abzielende technologische Fortschritt inspiriert auch zu Ideen für Einsparungen von Ressourcen.*

Ü3c-4

2. Viele am Energiesparen interessierte Menschen überschätzen den Spareffekt.

3. Das in den letzten Jahren oft thematisierte Problem der Rebound-Effekte findet heute größere Beachtung.

4. Die bisher Erhöhungen bei der Energiesteuer scheuende Politik könnte mehr Anreize zum Energiesparen schaffen.

5. Eine für Rebound-Effekte sensibilisierte Gesellschaft kann einen erheblichen Beitrag leisten.